



Geschäftsanhaltung Dänemark

für deutsche Unternehmen im Bereich nachhaltiger Transport

4. - 7. Mai 2021

Vom 04.05.2021 bis zum 07.05.2021 führt die AHK Dänemark, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanhaltung nach Dänemark durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Die Reise ist Teil des Außenwirtschaftsförderangebotes von Germany Trade & Invest (GTAI) sowie der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMWi und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt.

Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU). Die AHK Dänemark führt das Projekt in Kooperation mit dem Akquisepartner energiewaechter GmbH durch.

Durchführer:

Geschäftsanhaltung in Dänemark

Die Geschäftsreise findet vom 4. bis 7. Mai 2021 statt. Im Rahmen der Geschäftsreise stehen Programmpunkte wie eine Präsentationsveranstaltung in Kopenhagen vor interessiertem Fachpublikum und individuelle, vorab vereinbarte Geschäftsgespräche im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Zugang zu potenziellen dänischen Kunden und Partnern herzustellen.

Dänemark will 2050 unabhängig von fossilen Brennstoffen sein. Sowohl im Bereich ÖPNV als auch bei Schwertransporten und dem täglichen Warentransport sieht der Branchenverband Brintbranchen Wasserstoff als eine zukunftsweisende Technologie. Hier wird in Dänemark geforscht und die ersten wasserstoffbetriebenen Lieferwagen, sowie seit April 2020 auch Busse, sind auf Dänemarks Straßen unterwegs.

In Kopenhagen sind Nullemissionszonen im Gespräch. Die Kommune hat sich mit der Regierung darauf geeinigt, dass Mittel zur Untersuchung von geeigneten Versuchszonen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Einen Schritt weiter ist man bei den autonomen Fahrzeugen im ÖPNV; hier gibt es bereits eine Versuchszone: im Kopenhagener Viertel Nordhavn werden in diesen Monaten selbstfahrende Busse getestet. Hier ist unter anderem die Verkehrsgesellschaft Movia beteiligt. Auch in Aalborg in Nordjütland wurden Anfang des Jahres selbstfahrende Busse getestet, zum ersten Mal in Dänemark überhaupt.

Die beiden oben beschriebenen Szenarien machen deutlich, dass auch von Kundenseite noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, auf welche Technologie man in Zukunft setzen will. Die ersten Wasserstoffbusse sind auf den Straßen, gleichzeitig gibt es aber auch Versuche mit selbstfahrenden Fahrzeugen. Auch auf Strom basierte Busse gehören mittlerweile zum Stadtbild; die am ÖPNV beteiligten Akteure sind derzeit also auch in der Findungsphase und offen für unterschiedliche Technologien, die den öffentlichen Transport nachhaltiger und umweltfreundlicher machen- bei einem steigenden Passagieraufkommen.

Anfang April 2020 fand sich außerdem eine politische Mehrheit für folgende Maßnahmen:

- Mit 6,7 Mio. Euro wird die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos auf dem Autobahnnetz sowie innerhalb und außerhalb von Städten ausgebaut. Für das Autobahnnetz sind vor allem Schnelllader relevant. In den Städten soll vor allem denjenigen eine Lademöglichkeit gegeben werden, die keine private Ladesäule haben.
- Mit 3,4 Mio. Euro soll die Umstellung des gewerblichen Verkehrs gefördert werden. Hier sind vor allem die Einrichtung einer öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur und Tankanlagen für umweltfreundliche Lieferwagen und Lastkraftwagen, die alternative Kraftstoffe verwenden, im Fokus. Das Geld kann auch für Pilotprojekte genutzt werden,

die sowohl Zuschüsse für Fahrzeuge als auch für die Infrastruktur umfassen, wenn der betroffene Markt Unterstützung benötigt.

- Es wurde auch vereinbart, genauer zu prüfen, wie es einfacher sein kann, das Laden an öffentlich zugänglichen Ladestationen zu bezahlen.

Im Dezember 2020 wurde von der Regierung ein neues, ehrgeiziges Abkommen über die grüne Umstellung des Straßenverkehrs geschlossen. Das Ziel für 2030 ist demzufolge, eine Million Autos mit umweltfreundlicheren Antriebstechnologien auf die Straße zu bringen. Die damit einhergehende Reduzierung der CO2 Emissionen im Verkehrssektor soll Dänemark der Erreichung der nationalen Klimaziele einen großen Schritt näherbringen.

Insgesamt sieht die Vereinbarung eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um eine Mio. Tonnen im Jahr 2025 und 2,1 Mio. Tonnen im Jahr 2030 vor. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zum 70% -Ziel Dänemarks.

Das Abkommen fördert auch umweltfreundliche Kraftstoffe, einschließlich neuer grüner Kraftstoffe wie Power-to-X und fortschrittlicherer Biokraftstoffe, die ein wichtiges Element beim Übergang zum Ausstieg aus fossil betriebenen Fahrzeugen darstellen.

Ziel der Reise

Die Geschäftsanhaltung ist ein Projekt im Rahmen des Markterschließungsprogramms, das die AHK Dänemark im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft durchführt. Die Geschäftsanhaltungsreise hat das Ziel, vorrangig kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU) bei der Erschließung des dänischen Markts zu unterstützen. Die teilnehmenden Unternehmen erhalten Hintergrundinformationen zur Kunden- und Partnersuche im Bereich „Nachhaltiger Transport“, zu Marktchancen, sowie die Gelegenheit Fachwissen in Dänemark aufzuzeigen.

Zur Vorbereitung wird für die Teilnehmer eine branchenspezifische Zielmarktanalyse erstellt, die auf die Marktpotenziale und -entwicklungen, Stärken und Schwächen, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eingeht sowie Informationen zu relevanten Netzwerken in Dänemark aufzeigt. Auf der fachbezogenen Präsentationsveranstaltung in Kopenhagen wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Branche vorgestellt. Die teilnehmenden deutschen Unternehmen präsentieren sich und ihre Produkte vor interessierten dänischen Unternehmen, Verwaltungen, Verbänden und weiteren Multiplikatoren.

Durch individuelle Gespräche zwischen den teilnehmenden deutschen Unternehmen und lokalen Unternehmen soll der Grundstein für eine potenzielle Zusammenarbeit und den Aufbau von gezielten Geschäftskontakten gelegt werden.

Programmwurf

	Individuelle Anreise nach Kopenhagen
Di, 4. Mai 2021, ab 14.00	Briefing der deutschen Teilnehmer mit Einführung in den Markt, Rahmenbedingungen, gemeinsames Abendessen
Mi, 5. Mai 2021	Präsentationsveranstaltung mit Fachpublikum aus Dänemark
Do, 6. Mai 2021	Individuelle Geschäftsgespräche und Unternehmensbesuche
Fr, 7. Mai 2021	Individuelle Geschäftsgespräche und Unternehmensbesuche

Hinweise zur Teilnahme

Der Anmeldeschluss ist am **12. Februar 2021**.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales

Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Interessenbekundung

Bei Interesse bitte die Angaben unten ausfüllen und diese Seite mit der KMU-Erklärung (siehe Anlage) per E-Mail an kn@energiewaechter.de senden.

Ich möchte mich zur Geschäftsreise „Nachhaltiger Transport in Dänemark“ vom 4.-7. Mai in Kopenhagen anmelden.

Unternehmen: _____

Ansprechpartner(in): _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Webseite: _____

Kontakt

energiewaechter GmbH
Schützenstraße 44
12165 Berlin



Ansprechpartner:

Kai Neuber | Tel. +49 (0) 30 797 444 1-21

E-Mail: kn@energiewaechter.de | Web: www.energiewaechter.de